

# Lurup ließ sich von Aufsteiger Curslack-Neuengamme austricksen

## Nach überragender erster Halbzeit gab es noch eine 1:2-Niederlage

Fünf Tage vor dem Spiel gegen Spitzenreiter SC Victoria (Freitagabend, 19 Uhr, an der Höhe-) musste der SV Lurup einen

war er dann aber machtlos. Diese Führung war die logische Konsequenz der Luruper Überlegenheit. Das Manko der Luruper

knapp verfehlten, während kurz nach der Pause Roman Friedrich eine Spiellokombination über Yannick Bräuer nicht erfolgreich abschließen konnte. Effektiver waren die Gäste. In der 55. Minute hob Onur Klausoy überlegt den Ball über den für diesen Fall zu klein gewachsenen und zu weit vor dem Tor stehenden Luruper Schlussmann Claus Hencke zum 1:1 ins Netz. Schon eine Minute später nutzte Christian Spill eine weitere Unsicherheit in der Luruper Abwehr aus und schob zum 2:1 für Curslack-Neuengamme ein. Bessere Tormöglichkeiten hatte es für die Gäste zuvor aber nicht gegeben. Lurup reagierte mit wütenden Angriffen. Doch meist blieben diese zu ungefährlich für Torsten Huß im Gastetor, allerdings hatte sich der Ersatzmann von den Alten Herren zuvor als recht zuverlässig im Kasten erwiesen. „Lurup darf man also angreifen lassen, wenn man hartnäckig verteidigt“, mag sich Ehm für Freitag denken. Mario Schacht musste das mit einer schweren Knieverletzung be-

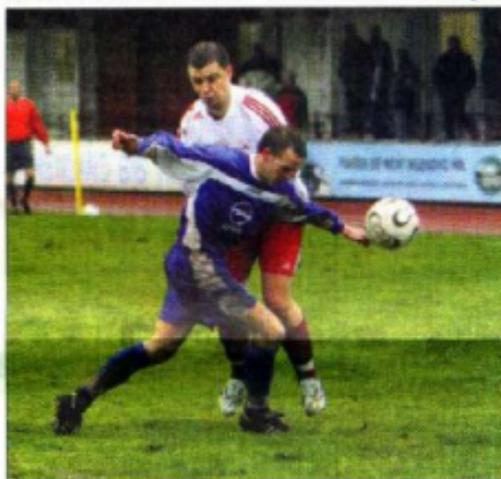
Punkte (Stichwort Spielberechtigung) vergessen. Lurup will jedenfalls die Punkte von der Höheluft mitnehmen und behalten.



Eines von vielen verbissenen Kopfballduellen zwischen Lurup und Curslack-Neuengamme.

schwer verdäulichen Bissen schlucken. Gegen den Aufsteiger Curslack-Neuengamme klassierte der Tabellendritte eine 1:2-Heimniederlage. Dabei hätten die Luruper doch gewarnt sein müssen: Zwar vorfer Curslack-Neuengamme seine ersten fünf Punktspiele in der neuen Liga sämtlich, doch inzwischen liegt die Mannschaft auf dem fünften Platz und knöpft sich offenbar mit Vorliebe die so genannten Großen vor. Reihenweise gaben die Altvordere die Punkte ab und auch der SV Lurup ließ sich nach seiner starken Anfangsphase auskontem und austricksen. Victorias Trainer Bert Ehm ist ja ein häufiger Gast an der Flurstraße. Und diesmal wäre ihm auf dem Zuschauerrängen wohl erst Angst und Bange geworden, bevor er schließlich doch noch Lichtblicke für den Freitag entdecken durfte. Denn Lurup präsentierte sich in der ersten Halbzeit den Gästen gegenüber als völlig überlegene Mannschaft, die schon zurecht in der zehnten Minute mit 1:0 in Führung ging. Tobias Lauthold war im Strafraum gefault worden und trat selbst zum Elfmeter an. Den parierte Curslacks Torhüter zwar, gegen Lautholds Nachschuss

ist aber weithin bekannt: Dem ersten Tor folgt nur selten ein zweiter Treffer. So auch diesmal. Zahlreiche Möglichkeiten wurden nicht genutzt. So waren es etwa vor der Pause Christian Paulsen



Mario Schacht im Zweikampf mit Ingo Carstensen. Schacht musste kurz vor Schluss verletzt ausscheiden.

oder Tobias Lauthold, der per zahlen. Victoria sollte aber nicht Kopfball das gegnerische Tor den Umstand der geraubten



Roman Friedrich kann sich gegen Dennis Schumann nicht durchsetzen.



Nach einem FouI von Andreas Fidanakis erhielt Tobias Lauthold einen Elfmeter zugesprochen, den er im Nachschuss zum 1:0 für Lurup ausnutzte.

Dafür sind aber wohl mindestens zwei Tore nötig. Lurup: Hencke, Kaladic, Werheim, Esbruch, Schacht (87. Minute: Fincke), Lauthold, Sualicy, Carallo, Bräuer, Paulsen (88. Minute: Windschild), Friedrich